

9. Oktober 1914.

Haltet aus!

von Gustav Manz.

Oft muss ich nächtens schlaflos liegen,
Denn zitternd die Gedanken fliegen
Zur Walstatt hinaus.

Geschnürt ist die Kehle, der Atem beengt,
Ein Stossgebet die Lippen sprengt:
Haltet aus!

Ein Siegesfest in Sommertagen
War eures Angriffs wildes Jagen
Im jubelnden Braus!
Jetzt würgt euch die lauernde Riesenschlacht,
Im Herbstessturm, in der Regennacht, -
Haltet aus!

Für alle, die daneim geblieben,
Für alle, die euch bangend lieben,
Zoget ihr aus.
Des Krieges Jammer, der Plünderung Not
Wehrt ihr von uns in Wunden und Tod, -
Haltet aus!

Heil euern übermenschlichen Taten!
Euer blutiges Schwert ist Meissel und Spaten
Für der Zukunft Haus!
Und waret ihr schauernd durch Grausen und Harm,
Nicht strauchle der Fuss, - nicht sinke der Arm!
Haltet aus - Haltet aus!